

Bücherei des Deutschen Gartenbaues

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur =
Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin**

Band (Jahr): **10 (1992)**

Heft 2

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-382197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bücherei des Deutschen Gartenbaues

Die Bücherei umfasst über 44 000 katalogisierte Bände und viele weitere tausend, die noch nicht katalogisiert sind. Sie ist eine für ganz Europa bedeutende Sammelstelle für Gartenschrifttum aller Zweige und hat ausser in England nicht ihresgleichen. Ihre Anfänge liegen bei Peter Joseph Lenné, auf dessen Betreiben 1823 der Verein zur Beförderung des Gartenbaus (später Deutsche Gartenbau-Gesellschaft) gegründet wurde. 1936 wurden die Bibliotheksbestände dieses Vereins mit denen des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues (darunter die Bestände des Deutschen Pomologen -Vereins von 1860) und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst zu der heutigen Bücherei des Deutschen Gartenbaus vereinigt. Der auf Betreiben von Dr. Robert Zander, dem Leiter der Bücherei von 1936 bis 1969, erfolgte Zusammenschluss vereinfachte die Literatur-Recherche erheblich.

Ebenfalls 1936 gründete man den Verein «Bücherei des Deutschen Gartenbaus e. V.», der 1952 wiedergegründet wurde. Seine Aufgabe ist die Zusammenfassung, Erhaltung und Verwaltung von gärtnerischem Schrifttum.

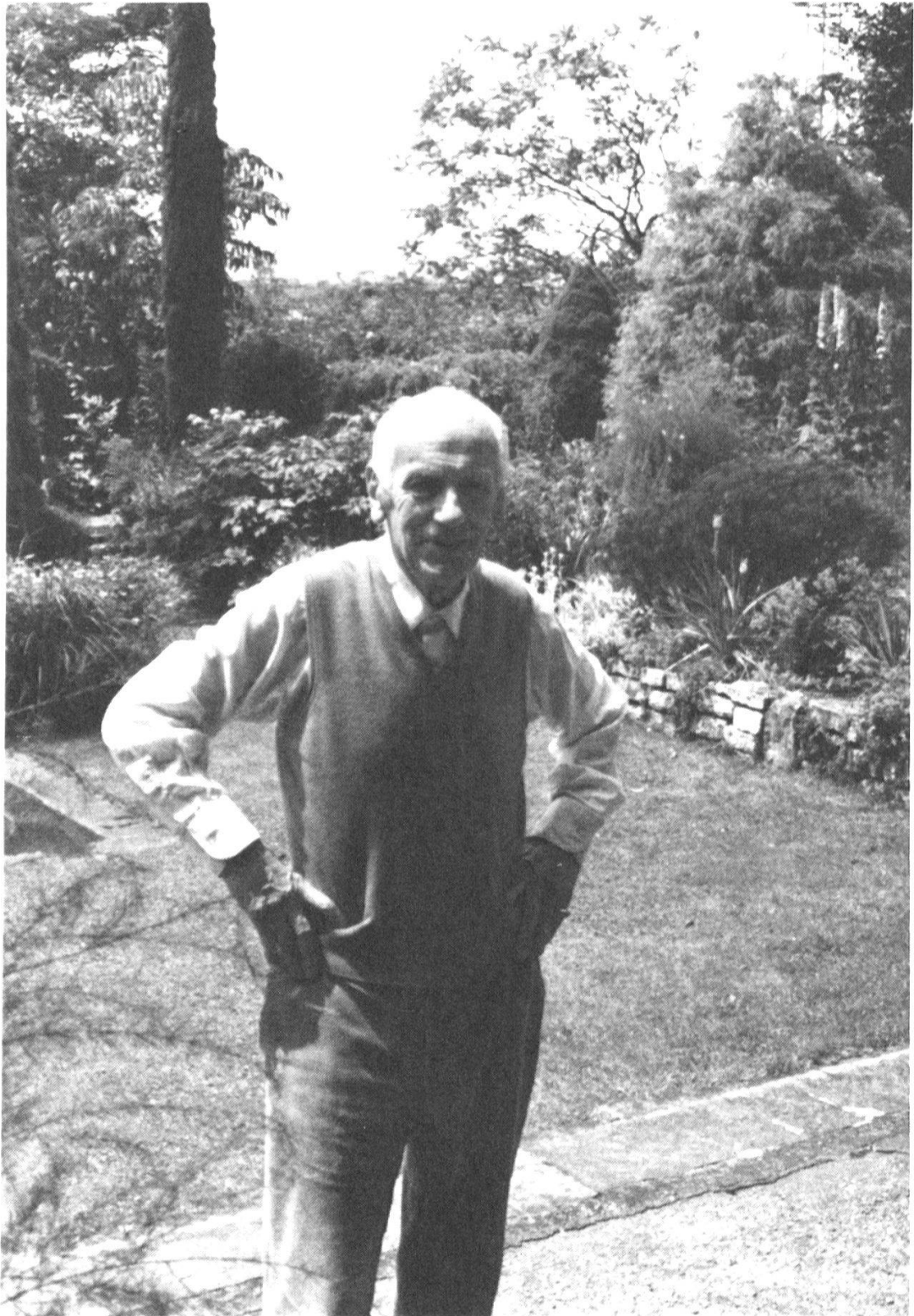
1965 wurde die Bücherei vom Verein der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin für neunzig Jahre zum Niessbrauch überlassen. Die Bücher, die dem Verein heute gehören, stammen teils aus den drei alten Bibliotheken, teils wurden sie von dem Verein neuangeschafft, teils von der TU. Ausserdem fielen der Bücherei Nachlässe zu. Die selteneren Teile, darunter die vor 1945 erschienenen Zeitschriften, befinden sich unter Verschluss. Besonderes Findmittel ist die von Zander er-

stellte Schlagwortkartei, die die Aufsätze der wichtigsten deutschen Gartenbau-Zeitschriften und -Zeitungen bis 1920, teilweise auch weiter, erschliesst.

Mitglieder des Vereins unterstützen den begrenzten Anschaffungsetat, Erhaltung und Erschliessung der Bestände. Wohnen sie ausserhalb Berlins, haben sie den Vorteil, dass ihnen gewünschte Bücher gegen Portoerstattung zugesandt werden. Der Mindestbeitrag beträgt 30,- DM im Jahr. Mitglied wird, wer eine Beitrittserklärung unterschreibt und vom Vorstand aufgenommen wird. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Vorsitzende sind Prof. Dr. H. W. Lack, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, und Vroni Heinrich, TU Berlin, Institut für Landschafts- und Freiraumplanung, Bibliothek.

Der Verein gibt halbjährlich eine kleine Zeitschrift heraus, die zu Ehren des Gründers ZANDERA heisst. Sie berichtet vor allem über interessante Bestände und Neuerwerbungen der Bücherei. Der Bezug ist für Mitglieder frei; Nichtmitglieder erhalten sie zum Selbstkostenpreis.

Die Bestände der Bücherei des Deutschen Gartenbaus e. V. sind untergebracht bei der Universitätsbibliothek der TU, Abt. Gartenbaubücherei, Franklinstr. 28/29, 1000 Berlin 10, die auch den Leihverkehr abwickelt (Öffnungszeiten Mo-Fr 9-16.30 Uhr, im Semester auch länger). Für sonstige Korrespondenz ist die Postanschrift des Vereins c/o Dr. Clemens Alexander Wimmer, Emser Str. 14, 1000 Berlin 31, Tel. (030) 87 69 16.



Niklaus Stoecklin in seinem Garten. Photo aus Familienbesitz.